

LiteraturSeiten November 2009

München Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

▶▶▶ www.literaturseiten-muenchen.de

Kalender November

Sonntag, 01.11.09

11:00 Uhr
Rolf Boysen liest „Parzival“ von Wolfram von Eschenbach (3. Lesung)
 Weitere Lesungen: 02., 04., 06. und 09.11., jeweils 20:00 Uhr. 9 €.
 → Marstall, Marstallplatz

15:00 Uhr
 „Blick zurück im Gedicht.“ Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall versammeln die Herausgeber **Christoph Buchwald** und **Klaus Wagenbach** in der Anthologie „100 Gedichte aus der DDR“. Mit **Uwe Kolbe**. Moderation: Dr. **Frieder von Ammon**. 6 / 4 €.
 → Black Box, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

16:30 Uhr
 Mit dem Schriftsteller Uwe Timm, dessen Roman „Rot“ von den Hoffnungen der westdeutschen 68iger erzählt, (beschreibt Katja Lange-Müller („Böse Schafe“) deutsche Geschichte von unten. Moderation: Prof. Dr. **Martin Hielscher**. 6 / 4 €.
 → Black Box, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

17:00 Uhr
 Vortrag von **Hans-Karl Fischer**: „Dante – Mitte des Lebens“.
 → Landwehrstraße 39, Rgb. (Atelierprojekt)

18:00 Uhr
 Putz- und Flickstunde mit **Sten Nadolny** und **Jens Sparschuh**, ehemals Soldaten der Bundeswehr bzw. NVA. Moderation: **Dieter Heß**. 6 / 4 €.
 → Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Blackbox, Anmeldung: 089 – 480 066 239

19:30 Uhr
 „Das Tagebuch der Anne Frank“. Monoper von Grigori Frid. Musikalische Leitung: **Oleg Ptashnikov**, Regie: **Heinz Lukas-Kindermann**. Auch am 03. und 9.11.
 → Marstall, Marstallplatz

20:00 Uhr
 Präsentation der neuen Ausgabe „außer dem 16“: Es lesen **Danilo Pockrandt**, **Eric Giebel**, **Carola Gruber**, **Michael Hüttenberger**, **Stefan Leichsenring**, **Frank Schmitter** und **Lutz Steinbrück**. 5 €, 10 € incl. Zeitschrift.
 → Café GAP, Goethestr. 34

Montag, 02.11.09

19:30
 „Weiberlist und Manneslust“: **Silvia Hein** und **Hans Otto Holzapfel** lesen erotische Geschichten aus diversen Kulturen. 8 €.
 → Buchhandlung Sinn und Sinnlichkeit, Auenstrasse 2, 089 – 235 411 90

20:00 Uhr
 Münchner Bücherschau:
 Jüdischer Humor I: Paul Spiegel (siehe Kasten auf Seite 1)
 → Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, Karten: 089-202 400 491

Die Nacht, als Georg Elser kam

Sieben Tage, sieben Nächte hatte der Biograph sich um die Ohren geschlagen, war abends durch die Kneipen gezogen, war nach Mitternacht trunken in sein Bett gefallen und gegen Mittag wieder aufgestanden, um weiterzutrinken, immer weiter und weiter...

Aber das Trinken, es half ihm nicht, es half einfach nicht, um zu vergessen, was er nicht vergessen konnte: Daß sein Computer abgestürzt war, daß damit alle Dateien für immer verloren waren und mit ihnen Hunderte von Seiten über Elsers Leben, die er als Auftragsarbeit die letzten zwei Jahre über niedergelegt hatte. Es war das Leben eines kleinen Schreineres aus Württemberg, eines Einzelgängers, der zu einem großen einsamen Widerstandskämpfer wurde, als er vor nunmehr siebzig Jahren am Abend des 9. November mit einer raffiniert konstruierten Zeitbombe, die er über Monate hinweg heimlich in eine Säule des Münchner Bürgerbräukellers installiert hatte, Hitler in die Luft sprengen und so den Zweiten Weltkrieg verhindern wollte. Aber das Attentat war an Hitlers kriegslüsterner Eilfertigkeit gescheitert. Warum nur mußte der Diktator auch nach seiner üblichen Haßrede ein paar Minuten früher als geplant nach Berlin aufbrechen? Und warum mußte der Biograph auch eine feuchtfröhliche Fete auf seiner Bude geben, in der Hoffnung, sich so stärken zu können für das entscheidende Kapitel über Elsers sechsjährige Folterzeit im Konzentrationslager Sachsenhausen und seine Ermordung im Lager Dachau kurz vor der deutschen Kapitulation? Warum nur verklebte der Caipirinha die gesamte Hardware? Ach, da muß man doch einfach ewig weitertrinken... In der siebten Nacht nun geschah es ihm aber – er war soeben aus der Kneipe hinaus-, die Treppen hinauf- und hineingefallen in die Federn seiner Unruhe –, in dieser Nacht geschah es ihm, daß er nicht wie zumeist von seiner Mutter als einer Kammerzofe der Fürstin träumte, sondern von ihm, von Georg Elser. Zuerst hielt er die Gestalt, die da leicht gebeugt mit drei Büchern unterm Arm in sein Zimmer trat, für einen Kellner, der



Foto: DRW-Verlag

mir meistens. Auch die Biographen hier“ – er zog die drei Bücher unterm Arm hervor – „haben aus mir jemanden gemacht, der ich so niemals war. Aber sie haben trotzdem gute Arbeit getan.“ „Verstehe“, sagte der Biograph, raffte sich aus seinem Bett auf, lotste seinen nächtlichen Gast in die Küche hinüber. Irgendwo mußte doch noch eine Flasche Wein sein? Und vielleicht hatte sein Held ja eine Idee, wie er den verprassten Verlagsvorschuß zurückzahlen könnte? Er bot Elser seinen besten Stuhl an, holte Gläser, fand auch die Flasche, nach der er gesucht. In dem Moment indes, da er sie mit einem großen Plopp entkorkt hatte, war Elser nirgendwo mehr zu sehen, war verschwunden, so wie er aufgetaucht. Auf dem Küchentisch ließ er die drei Bücher zurück. Es waren drei aktuelle Bücher über das Leben, das Widerstandswerk

und den traurigen Tod des Georg Elser, der in dieser Nacht seinem gescheiterten Biographen im Traum erschienen war.

FRANZ JOSEPH HERRMANN

Die erwähnten Bücher:

Ein Journalist aus Elsers Heimat folgt dessen Spuren: Ulrich Renz, *Georg Elser. Allein gegen Hitler*, in der Reihe *Prägende Köpfe aus dem Südwesten*, DRW-Verlag, Karlsruhe 12,90 €.
 Elser als libertär-sozialistischer Linker: Hellmut G. Hassis, *„Den Hitler jag ich in die Luft“*. *Der Attentäter Georg Elser*, neue überarbeitete Ausgabe, Edition Nautilus, Hamburg 19,90 €
 Elser als Widerständler endlich in der Berliner Republik angekommen: Peter Steinbach/Johannes Tüchel, *Georg Elser in der Reihe Helden ohne Degen*, Be.bra-Verlag, Berlin 32,- €

Jüdischer Humor I



Paul Spiegel, von 2000 – 2006 Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, war ein begnadeter Erzähler jüdischer Witze. Nach seinen Bucherfolgen, der Autobiographie „Wieder zu Hause?“ und „Was ist koscher?“ wollte er seine persönliche Witzesammlung veröffentlichen. Das war ihm nicht mehr vergönnt. Nun haben seine Töchter Dina und Leonie diese Idee verwirklicht und stellen ihr Buch „Jetzt mal Tacheles. Die jüdischen Lieblingswitze von Paul Spiegel“ im Gespräch mit dem Regisseur

Dani Levy („Alles auf Zucker!“) und der TV-Moderatorin Amelie Fried vor. Kostproben liest David Stopnitzer, für den musikalischen Rahmen sorgen Patrick Lechner (Piano) und Tymur Melnyk (Violine).
Montag, 2.11.09
 20:00 Uhr
 Jüdisches Gemeindezentrum St.-Jakobs-Platz 18
 Karten sind erhältlich im IKG-Kulturzentrum, unter (089) 20 24 00 491 oder per Mail an karten@ikg-m.de und an der Abendkasse.

Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr
 Kaleidoskop – Autoren, Liedermacher, Musiker, und Künstler präsentieren ihre Werke.
 → Theatersaal der Gaststätte Prinzregenten Garten, Benedikterstraße 35, 089 – 361 84 34

Dienstag, 03.11.09

18:00 – 19:30 Uhr
 „Books and Conversations. A Literary Evening“. Do you enjoy discussing books in English? This time we will talk about „My Ántonia“ by Willa Cather. Dr. **Richard Manson** will lead the discussion.
 → Amerikahaus, Karolinenplatz 3

20:00 Uhr
 Schreibwerkstatt mit **Robert Huber** und **Armin Steigenberger**. Nach einer kurzen Hinführung zu einem Thema können eigene Texte verfasst werden. Diese werden anschließend in der Runde besprochen.
 → Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 44, Rgb.

Mittwoch, 04.11.09

19:00 Uhr
Richard von Weizsäcker im Gespräch über sein Buch „Der Weg zur Einheit“. Begrüßung: **Wolfgang Beck** und **Bernd Huber**. Moderation: **Hans-Werner Kilz**. 10 / 8 €.
 → Große Aula, LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1

20:00 Uhr
Eberhard Häfner, **Johann Lippert** und **Michael Wüstefeld** lesen aus ihren Gedichten. Einführung: **Peter Geist**. 7 / 5 €.
 → Lyrik-Bibliothek, Amalienstrasse 83a

20:30 Uhr
 Gedichte von Cyrus Atabay: Zum Gedenken an den großen persischen Lyriker lesen **Tamara Ralis** und **Helmut Vakily** aus seinen Gedichten.
 → Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6

20:00 Uhr
 „(K)ein schöner Land ...“ Die Fremde als Schreibanlass. Lässt das Erlebnis der Fremde, ob auf Reisen oder im Exil, die Inspirationsquellen sprudeln? Schriftstellerinnen **Susanne Röckel** (Vergessene Museen) und **Lena Gorelik** (Meine weißen Nächte) lesen aus ihren Werken und diskutieren mit **Barbara Yurt** sowie **Karin Sommer**, wie sich die Begegnung mit anderen Kulturen auf das Schreiben auswirkt. 8 / 6 €.
 → Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Raum EG 1220 E

Donnerstag, 05.11.09

18:30 Uhr
 Schwabinger Schreibwerkstatt: Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben und besprechen. 4 €. Auch am 19.11.09.
 → Seidvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr
 20 Jahre „Samtene Revolution“ I: „Spiritual Kvitet und Literatur“. Deutsche und tschechische Autoren treten auf, die den Herbst 1989 unterschiedlich verarbeiteten: **Jörg Bernig** (Radebeul), **Ivan Binar** (Prag), **Daniela Fischerová** (Prag), **Ursula Haas** (München), **Bernhard Setzwein** (Waldmünchen), **Wolfgang Sréter** (München).
 → Adalbert Stifter Verein, Hochstr. 8, 089 – 622 716 34

Weiter auf Seite 2 ▶▶▶

An den Seitenrändern

Der Kolumnist Franz Joseph Herrmann meldet sich später wieder zurück.

Buchhandlung
Lehmkuhl

Fordern Sie unser aktuelles
Veranstaltungsprogramm an.

Buchhandlung Lehmkuhl oHG
 Leopoldstraße 45
 80802 München
 Tel.: 089 / 380 150-0
 Fax: 089 / 39 69 40
 E-Mail: service@lehmkuhl.net
 Homepage: www.lehmkuhl.net

Ihre literarische Buchhandlung in München

LiteraturSeiten

München

November 2009

Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr
Jüdische Geschichten (2): „Jugend an der Isar“. **Wolf Euba** liest aus den Erinnerungen von Schalom Ben Chorin.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65 (Rbg.)

20:00 Uhr
„Deutsch für Ausländer“. Multimediale Lesung und Buchpräsentation der neuen Sprachkurs-Satire. Es lesen Autor **Florian Lamp** und Sprecher **Deef Pirmasens**. 4 €. → Niederlassung, Buttermelcherstr. 6

20:00 Uhr
„Aufschlagen statt Draufschlagen“. Die Lesefüchse München präsentieren Texte gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit – vorgelesen von Polizeivizepräsident **Robert Kopp**, Polizeidirektor **Christian Gruber**, **Elisabeth Schosser** und Polizeibeamten der Polizeidirektion 47. Eintritt frei, Spenden willkommen.
→ Kulturhaus Milbertshofen, Curt Mezger Platz 1

Freitag, 06.11.09

16:00 Uhr
Lesung im Dunkeln für Familien mit **Reiner Unglaub**: Roald Dahl, Auszug aus „Danny oder die Fasanenjagd“. Gegen die Angst im Dunkeln bekommen die Kids ein leuchtendes „Hilfsmittel“ an die Hand.
→ Planetarium, Neues Forum am Deutschen Museum, Museumsinsel 1, 089 – 211 252 00

19:30 Uhr
Ruth Geiersberger und **Martin Pfisterer** lesen Sibylle Berg: Wie war das nochmal: Kind sein? Und wie war Kind sein in der DDR? 8 €. Einlass ab 19:00 Uhr.
→ Flechtwerkstatt Thiemann, Kreittmayrstraße 18

19:30 Uhr
1489. Autorenlesung: Autoren stellen sich einem kritischen Publikum. Bringen Sie 10-Minuten-Texte mit und lesen Sie sie vor! 8. Vorrunde zum 17. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr
Lesungen im Dunkeln mit **Reiner Unglaub**: Ambrose Bierce, Kurzgeschichten aus dem Buch „Meistererzählungen“.
→ Planetarium, Neues Forum am Deutschen Museum, Museumsinsel 1, 089 – 211 252 00

20:00 Uhr
Tarik Ahmia und **Andreas Zumach** präsentieren den neuen „Atlas der Globalisierung“.
→ Basis Buchhandlung & Antiquariat, Adalbertstr. 41b + 43

Samstag, 07.11.09

21:00 Uhr
Lange Krimi-Nacht unter dem Motto „München blutrot“: Mit **Friedrich Ani**, **Iny Lorentz**, **Andreas Izquierdo**, **Michael Rossié** und **Angela Esser**. 14 €.
→ Staatstheater am Gärtnerplatz, Gärtnerplatz 3

Sonntag, 08.11.09

11:00 Uhr
Vortrag von **Hans-Karl Fischer**: Renaissance-Workshop „Francesco Petrarca“.
→ NEA, Pariser Straße 8

16:00 Uhr
„coffee for four ... and more“: Projekt Erinnerung. „Ganz schmal ist nun mein Land geworden.“ Ein Annähern an die Schweizerin Regina Ullmann, die durch eigenwillige Erzählungen und brillante Vortragskunst beeindruckte. Zusammenstellung: **Kristina Kargl**. Lesung: **Elisabeth Carr**. 6 / 8 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

18:00 Uhr
Der Schauspieler und Künstler **Stefan Hunstein** hält einen Vortrag mit dem Titel „Die Sprache bringt es an den Tag“, über sein Verhältnis zur deutschen Geschichte, zur Fotografie, zum Theater und dem Umgang der Unterhaltungsindustrie mit der jüngeren Geschichte, und er rezitiert Lyrik von Paul Celan, „Es ist, als könntest Du hören...“. Gezeigt werden ferner seine Fotoarbeiten aus den Zyklen „Gesten“ und „Die Augen der Attentäter“ mit einer Einführung von Prof. Dr. **Anne Bonnet**.
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, Anmeldung erbeten unter 089 – 202 400 491

20:00 Uhr
„Liebe, Tod und Teufel – sinnlich, sinnig, unsinniges“. Mit der Erzählerin **Marina Lahann** und der Harfenistin **Gabriele Ogrissek**. 8 / 10 €. Weitere Vorstellung: 22.11. mit **Astrid Brüggemann** und **Ulf Lehner**.
→ Kater Mikesch, Erzähl- und Kulturbühne München, Thierschstr. 10

20:00 Uhr
Europas größter Poetry-Slam: mit 5 renommierten Gästen aus dem deutschsprachigen Raum und 5 Local-slammern, die um die Gunst des Publikums kämpfen. Sound von Resident **DJ Misanthrop**.
→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 09.11.09

19:30 Uhr
„Projekt Erinnerung – NS-Kulturraub, NS-Kunstraub, NS-Bücherraub“: Klaus Bäuml geht in seinem Referat den Bezügen zu München nach. 4 / 5 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

15:00 – 17:00 Uhr
Öffentliche Namenslesung und Gedenken an die so genannte Reichskristallnacht. Einleitung: Dr. **Andreas Heusler**. Lesung aus dem „Biographischen Gedenkbuch der Münchner Juden 1933 – 1945“. Mit dieser Lesung soll insbesondere an jene 282 jüdischen Bürgerinnen und Bürger Münchens, Männer, Frauen und Kinder, erinnert werden, die – in diesen Jahren entrechtet und verfolgt – in den Suizid getrieben wurden. Es lesen Schüler und Schülerinnen von Gymnasien in München und Unterhaching sowie Studierende der Otto Falckenberg Schule München. Schlusswort: Dr. **Anne-Barb Hertkorn**, Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“
→ Am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge, Ecke Herzog-Max-Straße (hinter dem Künstlerhaus)

20:00 Uhr
„Tokio im Jahr Null“ – Thriller vor der Kulisse des zerstörten Tokio von **David Peace**. Deutsche Textlesung: **Thomas Darchinger**. Moderation: **Knut Cordsen**. 6 €.
→ Krimi-Buchhandlung Glattis, Corneliusstr. 31, 089 – 201 48 44

20:00 – 23:00
speak & spin: Lesung mit **Richard Fuchs**, **Sophia Hoffmann** und **Daniel Jaakov Kühn**.
→ Café Gap, Goethestr. 34

20:00 Uhr
„Der Milchmann in der Nacht“ – Lesung mit **Andrej Kurkow** auf Deutsch. Ein aberwitziger Roman aus der Ukraine.
→ Bücher Lentner, Balanstraße 14

20:00 Uhr
„Poetry in Motion VII“ – mit N. N. und Poetry-DJ **Rayl Patzak**. Moderation: **Ko Bylanzky**. 7 / 5 €.
→ Lyrik-Bibliothek, Amalienstrasse 83a

20:00 Uhr
„Wer behindert wen?“ Lesung & Gespräch über Behinderung mit dem Autor **Michail Krausnick**. Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung „Entwicklung ist für alle da.“
→ EineWeltHaus, Saal, Schwanthalerstr. 80

Reichskristallnacht 1938

Aus Wikipedia: „Die Novemberpogrome 1938 – bezogen auf die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 auch (Reichs-) Kristallnacht oder

ringern und die Aufrüstung zu finanzieren. Göring erließ am 26. April 1938 ein Gesetz, das alle Juden dazu zwang, ihr gesamtes Vermögen über 5000



Foto: Bundesarchiv, Bild 146-1970-041-46

Reichspogromnacht genannt – waren eine vom nationalsozialistischen Regime organisierte und gelenkte Zerstörung von Einrichtungen jüdischer Bürger im gesamten Deutschen Reich. Dabei wurden vom 7. bis 13. November 1938 etwa 400 Menschen ermordet oder in den Selbstmord getrieben. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört. Ab dem 10. November wurden ungefähr 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, von denen nochmals Hunderte ermordet wurden oder an den Haftfolgen starben. Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung, die knapp drei Jahre später in den Holocaust an den europäischen Juden im Machtbereich der Nationalsozialisten mündete.“
Viele Dokumente belegen, dass die Pogrome von obersten Stellen im NS-Staat gezielt organisiert wurden, um das Vermögen der deutschen und österreichischen Juden zu beschlagnahmen. Ziel war es, mit dem Vermögen der Juden die Staatsverschuldung zu ver-

Reichsmark dem Finanzamt detailliert anzugeben. Des Weiteren mussten alle jüdischen Geschäfte durch einen Davidstern oder einem „J“ gekennzeichnet werden. Somit waren die Läden und auch die Adressen wohlhabender Juden für die Pogromnacht bekannt. In einem Blitzfernsehreiben von Heydrich hieß es: „Sobald der Ablauf der Ereignisse ... (es ...) zulässt, sind in allen Bezirken so viele Juden – insbesondere wohlhabende – festzunehmen, als in den vorhandenen Hafträumen untergebracht werden können.“ Am 10. November gegen vier Uhr begann die Inhaftierung von etwa 30.000 männlichen, meist jüngeren und wohlhabenderen Juden. Sie wurden von der Gestapo und der SS in die zuvor ausgebauten deutschen Konzentrationslager Buchenwald, Dachau und Sachsenhausen verschleppt. Somit steht das Gedenken an diese Nacht nicht nur für den Anfang des Völkermordes an den Juden, sondern auch für einen entscheidenden Schritt des NS-Regimes Richtung Krieg. Das Gedenken steht auch für eine Betroffenheit, die das Geschehene heute noch in uns auslöst.

SV

20:00 Uhr
„Die Augen des Meeres“ – Lesung mit **Ionna Karystiani**.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20:30 Uhr
Ferdinand von Schirach: „Verbrechen – Stories“. € 6.
→ Lehmkuhl, Leopoldstr. 5

Sonntag, 10.11.09

19:00 Uhr
„Doktor Wakankar. Aus dem Leben eines aufrechten Hindus“. **Uday Prakash** (Indien) liest aus seinem Buch in deutscher Sprache. 3 / 5 €.
→ EineWeltHaus, Saal, Schwanthalerstr. 80

19:00 Uhr
„Neue Zeit“ – **Peter Hamm** stellt die Wiederauflage des dritten autobiographischen Romans von Hermann Lenz vor und liest daraus. Präzise und äußerst sensibel wird hier der nationalsozialistische Alltag von einem beschrieben, der sich nicht zugehörig fühlt und schon früh erkennt,

wie menschenverachtend das Regime ist. Er erlebt es unmittelbar, denn er ist in eine jüdische Kommilitonin verliebt.
→ Literaturhandlung, Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16, Kartenreservierung 089 – 280 01 35.

20:00 Uhr
Matthias Politycki liest aus seinem jüngsten Buch „Jenseitsnovelle“, einer mitreißenden Liebesgeschichte.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Ich kröne dich mit Schnee.“ Gedichte von Ursula Haas. Einführung: **Gunna Wendt**. 5 €.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, 089 – 227 967

20:00 Uhr
In dritter Ausgabe präsentiert die „Lyrikoase“ den „lyrischen Grenzverkehr“: **Zafer Senocaks** Gedichte changieren zwischen europäischer Moderne und orientalischer Tradition. 7 / 5 €.
→ Infopoint Museen & Schlösser in Bayern, Alter Hof 1, 089 – 202 080 31

20:00 Uhr.
Sibylle Lewitscharoff liest aus ihrem Roman „Apostoloff“.
→ Buchhandlung L. Kirchheim, Bahnhofstr. 30, Gauting, 089 – 850 35 11

20:00 Uhr
„Gut gepoltt!“ – Lesereihe polnischer Gegenwartsauteuren. **Olga Tokarczuk** liest aus „Unrast“. Deutscher Text: **Wiebke Puls**, **Agnieszka Kowaluk** moderiert. 6 / 8 €.
→ Ampere im Muffatwerk, Zellstr. 4

Mittwoch, 11.11.09

19:00 Uhr
„Deutschland liest.“ Thomas Mann: „Herr und Hund“. Führung durch den Herzogpark mit einer bebilderten Lesung.
→ Münchner Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16

20:00 Uhr
„Münchner Reden zur Poesie VIII“. **Uljana Wolf**: „Box Office“, mit Dr. **Frieder von Ammon**. 7 / 5 €.
→ Lyrik-Bibliothek, Amalienstrasse 83a

Donnerstag, 12.11. – 29.11.09

08:00 – 23:30 Uhr
50. Münchner Bücherschau: Veranstaltung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Mit: **Carlos Ruiz Zafón**, **Gioconda Belli**, **Rafaele Cantone**, **Mehmet Murat Somer**, **Hans Küng**, **Anselm Grün**, **Hans-Peter Dürr** und **Juli Zeh**, u.a. Täglich geöffnet. Eintritt frei. Vollständiges Programm unter: www.muenchner-buecherschau.de
→ Kulturzentrum Gasteig, Rosenheimer Straße 5

Donnerstag, 12.11.09

19:00 Uhr
Münchner Bücherschau: **Raffaele Cantone**: „Allein für die Gerechtigkeit – Ein Leben im Kampf gegen die Camorra“. Moderation und Übersetzung: **Antonio Pellegrino**. Deutsche Lesung: **Helmut Becker**. 10 / 8 €.
→ Black Box, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr
20 Jahre „Samtene Revolution“ II: Podium. Im Gespräch: **Peter Brod** (Prag), **Helena Kanyar-Becker** (Basel), Jürgen Serke (Großhansdorf b. Hamburg) und **Jan Šcha** (Prag). Moderation: **Peter Becher**.
→ Adalbert Stifter Verein, Hochstr. 8, 089 – 622 716 34

19:00 Uhr
„Wie machen die das bloß immer ...“ Personalerin **Sonja Unterrainer** über Strategien in Unternehmen allgemein und bei Bewerbungsgesprächen im Speziellen.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

19:30 Uhr
Buchvorstellung von **Monica Fauss**: „Weiter lieben... Wie ältere Menschen ihre Beziehungen leben.“ 6 / 4 €.
→ Buch in der Au, Humboldtstrasse 12, 089 – 622 696 65

19:30 Uhr
Teilnehmerinnen der offenen Schreibwerkstatt für Frauen lesen ihre Texte. Umrahmt von Sängerin und Pianistin **Marlene Richter**.
→ Kommunikationszentrum für Frauen, Baaderstr. 30

Freitag, 13.11.09

18:30 Uhr
„Chemie und Irrsinn“ – Ihre Leipziger Studienjahre 1954–1958 präsentiert **Thea Dorado**. Diskussionsrunde im Anschluss.
→ Nikodemus-Kirche, Club-Zimmer, Eching Str. 20

19:00 Uhr
„Zehn Jahre Manuskriptum – die Jubiläumsgala!“ Das erste Mal zusammen auf der Bühne, die Absolventen des Creative-



50. MÜNCHNER BÜCHERSCHAU

12. bis 29. November im Gasteig
täglich von 8.00 bis 23.00 Uhr

HAUPTMANN & KOMPANIE Werbeagentur, Zürich
Foto: Robert Brembeck

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Landesverband Bayern
Büchereigen des
Deutschen Buchhandels

Medienpartner
BAYERN 2

Wolf Amberg

Schiller zwofünfnull



Foto: Tausendblauwerk

Das Telefon, immer im falschen Moment, Carlos, ja, ich rufe zurück, ich, Du musst verstehen, schreibe gerade etwas über den größten deutschen Dramatiker, ich musste vorhin auch schon Wilhelm abwimmeln, aus der Schweiz, Jeanne aus Orleans, und dieser Typ aus Genua wollte überhaupt nicht locker lassen. Dann aber Giuliana aus Verona, die hier auf die Wies'n gehen will – hör mal – Schiller, 1759 kannst du dir darunter was vorstellen, Giuliana?

– Wann ist er geboren? 10. November? Naja, Skorpion – kein sehr glückliches Zeichen, der war bestimmt oft krank. – Das allerdings – jedenfalls schlimmer als sein Freund und berühmter Kollege, diese „Jungfrau“ – apropos: Kommst du morgen nach München? Italiener sind bekanntlich verrückt auf die „Wies'n“ – sagen sie „Prato“ dazu oder „Festa di ottobre“ oder birra – egal, dass es jetzt auch Italienerinnen sind, ist neu. Wir dagegen sind verrückt auf Schiller, bekanntlich. Sie lacht. Früher haben ihn manche sogar gefürchtet. Ah, sagt sie, das ist interessanter als lieben. – Kannst du dir irgendwas unter Schil-

ler vorstellen, Giuliana, oder soll ich für dich erst mal diesen Artikel fertig schreiben? – Na klar, Skillar, sagt sie. Aber noch mehr lieben wir diesen Franko Skazzing. – Ach, Schätzing, jaja, naja, aber nicht „Skillar“, Giuliana, Schi-ll-er, hörst du – okay, Scillerre, sagt sie. – Fast Okay, und? – Ah, diese Liebesgedichte, meinst du. Dieses eine über Italien kenne ich. – Liebe und Schiller? Also in der Liebe war er eher pragmatisch. Ich denke, er war Freiheitskämpfer, Historiker, und ein hochmusikalisches Sprach- und Rhythmus-Genie, andererseits muss-

te er mit seinen Dramen Kohle machen, Streichungen akzeptieren. Politische Verfolgung, ständige Geldsorgen, da war nicht viel drin mit Liebeslyrik, anders als bei diesem...

– doch doch, also zum Beispiel: „Kennst du das Land, wo die Zitronen...“

– Nein nein, Giuliana, das ist doch von – Ahso, sorry, aber dann gab es diese langen Tanz- und Singpoems, wie heißen sie –

– Du meinst Balladen, Giuliana! Die hat er so nebenher, im Wettstreit mit diesem anderen, da gabs kaum Geld für.

– Ja, zum Beispiel dieses Romantische mit dem „Reiten durch Nacht und Wind“, das hat mir meine Mama vorgelesen, sie kam aus Deutschland und dann noch

– Moment mal, un momento, Giuliana-Darling.

– Unterbrich mich nicht immer. Und nenn mich nicht Darling. Da ist noch dieses „Über allen Gipfeln ist Ruh, in allen Wipf...“

– Stop stop stop, bist du wahnsinnig, wenn er dich hören würde, er konnte sehr sarkastisch, sehr ungemütlich werden, – was du zitierst, ist alles von diesem anderen, Giuliana, tutti quanti, wie

ihr sagt, von dem anderen, dem zehnte Jahre älteren, dem Koloss. Du solltest Schiller mal lesen, dich reinhören in seinen dramatischen Rhythmus, in seine Sprache, in seinen „Wallenstein“, in seinen „Carlos“. Er konnte aus einem kleinen hässlichen spanischen Königssohn einen strahlenden Freiheitshelden machen, den du nie vergessen wirst!

– Eh ben, immer dieser „andere“, dieser „Koloss“ ihr komischen Tedeschi mit euren toten Dichtern, die alle so ernst und griesgrämig sind, sag endlich: Hast du jetzt eine Zimmer für das zweite „Wies'n“-Finesettimana für mich oder nicht?

20:00 Uhr

„Jüdische Weihnacht – Weihnukka“. Lieder und Geschichten zum Lichterfest. Mit Nirit Sommerfeld (Lesung, Gesang), **Andy Arnold** (Klarinette), **Michael Engelhardt** (Gitarre), **Matthias Engelhardt** (Bass) und **Günther Basman** (Schlagzeug). 16 / 13 €. Matinée am 29.11. um 11:00 Uhr
→ Theater in der Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1

Samstag, 28.11. – Sonntag, 29.11.09

Sa: 11–19:00 Uhr, So: 10–18:00 Uhr. „Andere Bücher braucht das Land.“ Bücher. Bilder. Bazar. Ein besonderer Markt mit 30 kleinen, unabhängigen Verlagen, sowie einer Präsentation ausgewählter Comic-Kunst. Zum Verweilen, Stöbern, Kaufen, Zuhören.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

Samstag, 28.11.09

15:00 Uhr
Münchner Bücherschau: „Die unglaubliche Reise ins Universum“. Lesung mit **Lucy Hawking** und **Ulrike Kriener**. Moderation: **Florian Sellmaier**. Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und Erwachsene. 6 €.
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimerstr. 5

19:00 Uhr
Münchner Bücherschau: Lesung mit **John Harvey**: „Tiefer Schnitt“. Moderation: **Knut Cordsen**, Deutsche Lesung: **Hans-Jürgen Stockerl**. 10 / 8 €.
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimerstr. 5

20:00 Uhr
Poetry Slam: Die Chance sich mit seinen Texten zu präsentieren oder in gemütlicher Atmosphäre einen Poetry Slam zu sehen. Nur ein Text à max. 5 Minuten ist erlaubt, ein weiterer im Finale. 5 Juroren aus dem Publikum küren den Sieger, Preisgeld 50 €.
→ Stragula, Bergmannstr. 66

Sonntag, 29.11.09

11:00 Uhr
Astrid Jacob: „In meinen Träumen läutet es Sturm.“ Eine Mascha Kaléko-Matinee. Um Voranmeldung wird gebeten.
→ Lehmkuhl, Leopoldstr. 45, 089 – 380 150 17

17:00 Uhr
Lesung, Performance & Musik: „Wildernacht“ von und mit **Joachim Masannek**. Ab 12 Jahren. Reservierung erbeten unter www.weltsalon.de/reservierung
→ Weltsalon-Zelt, Tollwood Winterfestival, Theresienwiese

17:00 Uhr
Münchner Bücherschau: Lesung mit **François Lelord**: „Hector & Hector und die Geheimnisse des Lebens“. Deutsche Lesung: **August Zirner**. Moderation: **Anja Dürrmeier**. 10 / 8 €.
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimerstr. 5

Montag, 30.11.09

19:00 Uhr
„Wenn die Macht gnädig wird“ – Nietzsches Statuen. Metaphern der Bildhauerei kommen überraschend oft bei Nietzsche vor. **Babette E. Babich** geht besonders auf Nietzsches Beschwörung der Skulptur in dem Zarathustra-Abschnitt „Von den Erhabenen“ ein. 6 / 8 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr
Vicente Valero: „Rundum immer Meer“. (Una mirada insular). Spanisch & Deutsch. Der Dichter stellt seine neuen Werke vor. Moderation: Prof. **Horst Weich**. 5 / 4 €.
→ Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Str. 7, (ehem. Marstallplatz)

Freitag, 27.11.09

19:00 Uhr
Miroslav Bambus'ek: „Porta Apostolorum“. Lesung von **Katharina Schmitt** nach dem Stück des tschechischen Theatermakers über ein Massaker an Deutschen im nordböhmischen Postelberg / Postoloprty 1945.
→ Adalbert Stifter Verein, Hochstr. 8, 089 – 622 716 34

19:00 Uhr
„Warum es ums Ganze geht – Neues Denken für eine Welt im Umbruch“. Auf der Münchner Bücherschau stellt **Hans-Peter Dürr** sein neues Buch vor. Als anerkannter Physiker und gesellschaftlicher Querdenker eröffnet er uns den Weg zu einer zukunftsfähigen Lebensweise. 10 / 8 €.
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimerstr. 5

19:00 Uhr
Münchner Bücherschau: Vortrag und Experimente von **Otto Krätz**: „Gartengeflüster“. 8 / 6,50 €.
→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Vortragssaal der Bibliothek

19:30 Uhr
Große Novellen (2) Theodor Storm: Pole Poppenspärer. Gelesen von **Wolf Euba**.
→ Atelierhaus, Theresienstr. 65 (Rgb.)

20:00 Uhr
„Alles außer Tiernahrung“ – Neue politische Gedichte, gelesen von **Karin Fellner**, **Gerald Fiebig**, **Stefan Schmitzer** und **Tom Schulz**. 6 / 4 €.
→ Cord Club, Sonnenstr. 18

Kalender (Fortsetzung)

Kopetzky. Deutsche Lesung: **Helmut Becker**. 10 / 8 €.
→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Black Box

19:30 Uhr
„Frauen und andere Raubtiere“. **Antje Wagner** liest erotische Geschichten von Dominanz und Submission. 7 €.
→ Buchhandlung Sinn und Sinnlichkeit, Auenstr. 2, 089 – 235 411 90

20:00 Uhr
Amir Hassan Cheheltan stellt seinen Roman „Teheran Revolutionsstraße“ vor. Deutsche Lesung mit **Peter Veit**.
→ Buchhandlung L. Kirchheim, Bahnhofstr. 30, Gauting, 089 – 850 35 11

Donnerstag, 26.11.09

19:00 Uhr
Dai Sijie: „Wie ein Wanderer in einer mondlosen Nacht“. Deutsch und Französisch. Lesung: **Michaela Gohmert**. Moderation: **Pascal Filiu-Derleth**. Ein poetisches Meisterwerk über das unergründliche China.
→ Institut français, Salon bleu, Kaulbachstraße 13, 089 – 286 62 80

19:00 Uhr
Pegasus schlägt Funken: Es lesen **Ruth Birk**, **Beate Gruhn**, **Ortwin Haertel**, **Christa Kügler**, **Barbara Ludwig**, **Helmfried Protsch**, **Juliane Reister**, **Nicole Schliche**, **Michael Stiffland**, **Klaus Schmitt** und **Hubertus Wild**. Am Flügel: **Peter Davidon**. 5 €.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, Mühsam-Zimmer

19:00 Uhr
Münchner Bücherschau: Lesung von **Mehmet Murat Somer**: „Der Kuss-Mord“. Ein Hop-Çiki-Yaya-Thriller. Moderation: **Peter Jungblut**. Deutsche Lesung: **Markus Fisher**. 10 / 8 €.
→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Black Box

19:00 Uhr
„AufZEICHNUNGEN 1939–1945“: Erich Kuby zum 100. Geburtstag. Ausstellung mit einer Auswahl seiner Zeichnungen, erläutert durch Zitate aus seinem Buch „Mein Krieg. Aufzeichnungen aus 2129 Tagen“.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

19:30 Uhr
Ulrike Phleps und **Hans-Karl Fischer** lesen (auf Grund des großen Erfolgs am Tag der offenen Tür) aus ihren Werken. 6 / 4 €.
→ Buch in der Au, Humboldtstrasse 12, 089 – 622 696 65

19:30 Uhr
1492. Autorenlesung: Autoren stellen sich mit Texten einem kritischen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr
„Alte Liebe“. Ein Abend mit **Elke Heidenreich** und **Bernd Schroeder**.
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Die Bernadottes und Romanoffs – Europäische Dynastien auf der Mainau“. Gunna Wendt erörtert die Verflechtungen zwischen dem Königshaus der Bernadottes und den russischen Romanoffs. 5 €.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, 089 – 227 967

20:00 Uhr
„Wörterleuchten.“ **Peter von Matt**: Kleine Deutungen deutscher Gedichte, Einführung: **Manfred Koch**. 7 / 5 €.
→ Lyrik-Bibliothek, Amalienstrasse 83a

20:00 Uhr
Krimis im Schloss: „Chemie des Todes“. **Johannes Steck** liest die drei Bestseller des englischen Krimi-Kultautors Simon Beckett, musikalisch begleitet von „frimfram collective“. Eintritt jeweils 14 €. Auch: 27.11. „Kalte Asche“ und 28.11. „Leichenblässe“.
→ Das Schloss, Schwere-Reiter-Str. 15, Tickets: 089 – 143 40 80



© Jaska Grafix

»Andere Bücher braucht das Land«

Am 28. und 29. November im Literaturhaus, Sa 11-20 Uhr, So 11-18 Uhr, Eintritt: frei
Unabhängige Verlage, schöne Bücher und außergewöhnliche Comics. Ein Markt zum Stöbern und Lesen, Schauen und Kaufen. Salvatorplatz 1, U-Bahnen: U 3/6 und U 4/5 Odeonsplatz

www.literaturhaus-muenchen.de/bazar
Bücher.Bilder.Bazar

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und dem Referat für Wirtschaft und Arbeit der Landeshauptstadt München. Präsentiert von den Medienpartnern Abendzeitung, in münchen, m94,5

Gute Unterhaltung!

Frivole Zeiten

Mal ganz ehrlich: Können Sie sich noch an den Plot des – sagen wir – vorletzten „Tatorts“ erinnern. Kein Mensch schaut oder liest Krimis wegen der Krimihandlung. Nein, der Leser möchte sich wieder finden, will sehen, dass sich der Kommissar noch blöder anstellt als man selbst, sein Chef noch boshafter als der eigene und die Sekretärin mindestens so verrückt und sexy ist, wie der Assistent von Frau Maier (um hier jetzt ja nicht in antifeministische Schwulitäten zu geraten).

Eberhard Mock, zu Beginn seiner fiktiven Laufbahn Kriminalassistent, ist der Prototyp unser Spiegel(alb)träume. Gebildet und roh, elegant und dekadent frivol greift er zu den gleichen Mitteln wie wir (gut sagen wir, wie wir Männer). Er betrinkt sich, wenn er nicht schlafen kann, wird rabiat, wenn er sich verarscht vorkommt und lässt Gelegenheiten in einem Bordell nicht ungenutzt, wenn er dort ohnehin ermitteln muss.

Eberhard Mock ist prall gefüllte dekadente Opulenz in einer Zeit, die uns, die wir die „Gnade der späten Geburt“ erfahren haben, als die dekadenteste schlechthin erscheint: Zwischen 1919 und 1945. Und er betreibt seine ruppigen Ermittlungen in einer Stadt, die durch die Kulturwechsel am Rande des Reichs uns als Schauplatz besonders gut geeignet scheint. Breslau, das heutige Wrocław stellt sich uns in der postmonarchistischen Ära als die absolut deutsche Stadt dar, deutscher als Berlin oder München, durchaus vergleichbar dem Verhältnis Galiziens zu Wien in der Zeit der K+K-Monarchie, wie es so treffend Josef Roth beschrieben hat (Vergleiche müssen hinken).

Und da der Autor Marek Krajewski, ge-



Foto: J. Machado / Artzy

boren 1966 in Wrocław, von Beruf eigentlich Altphilologe ist, spielt der Wechsel der Sprachen Deutsch – Latein – Polnisch – Russisch ebenso eine gewichtige Rolle wie die historischen Zusammenhänge und die gesellschaftlichen Moden der angesprochenen Epoche. Natürlich sind die Kriminalromane keine getreuen Geschichtsbilder, sondern eher eine apokalyptische Provokation, eine endzeitliche Stimmungslage einer an sich selbst überfressenen Gesellschaft. Die Düsternis erzeugt Gerüche, die Gewalt tost lärmend aus den Seiten, die Dekadenz einer sterbenden Gesellschaftsordnung sprengt jede Grenze moralischer Selbstachtung und manifestiert sich in den bisher vier erschienenen Romanen Krajewskis als Triebfeder. Schade nur, dass die Krimis bisher noch nicht so richtig wahrgenommen worden sind.

Der fünfte Roman „Tod in Breslau“ erscheint nun im November 2009 bei dtv. Wollen wir hoffen, dass ihm mehr Leser beschieden sind.

MICHAEL BERWANGER

Literaturhaus
München

Landeshauptstadt München Kulturreferat
Landeshauptstadt München Referat für Arbeit und Wirtschaft